

Wachtbericht 2013

Wachtsaison 4. Mai – 13. Oktober 2013

Wetter

Die Wachtsaison startete dieses Jahr am 4. Mai 2013. Die ersten Touren wurden vor allem bei schlechtem Wetter und Nebel durchgeführt. Viele Routen in den höheren Lagen waren durch die enormen Schneemengen nicht begehbar. Der Mai war der kühls-te seit 1991 besonders nass und ungewöhnlich sonnenarm. Nach ein paar sonnigen Tagen Mitte Mai meldete sich am 21. Mai der Winter zurück und die Schneefallgrenze sank bis 700 m hinunter. Zum Monatswechsel wurde die ganze Schweiz von Rekordniederschlägen heimgesucht. Erst ab dem 4. Juni 2013 gab es wieder ein paar sonnige Tage, ansonsten war der Juni bis Mitte Juni unbeständig, als dann der erste Hitze tag folgte. Aber bereits zum Monatsende wurde es wieder kühler und ab 1800 m war Schnee angesagt. Dieses Wetter hatte auch einen gros-sen Einfluss auf die Vegetation im Pilatusgebiet. Die Blütezeit startete zum Teil bis drei Wochen später als sonst. Nun folgten wunderbare Sommertage und der Thermo-meter erreichte meist die 30 Grad Grenze. Ende Juli wurde es jedoch kühl und heftige Niederschläge suchten die Schweiz heim. Der grösste gemessene Temperaturrückgang innert 24 Stunden betrug 17,4 Grad. Im August meldete sich der Sommer wieder zurück. Ausser ein paar übli-chen Sommergewittern war es sehr sonnig und heiss. Die Pflichttours konnten unter optimalen Bedingun-gen durchgeführt werden. Ab dem 21. August 2013 zeigten sich die ersten Herbstvorboten, die Sonne hatte nicht mehr dieselbe Kraft und vielerorts la-gen Hochnebefelder. Mit herbstlichem Wanderwetter startete der September. Ab dem 10. zeigten sich dann die ersten Vorläufer des Winters und die Schneefallgrenze fiel bis 1800 m hinunter. Aktuell hält aber wieder das schönste Wanderwetter Einzug und der Pilatus lädt zum verweilen ein.

Wachtrapporte

Ich kann bis jetzt auf eine unfallfreie Wachtsaison zurückschauen. Die Touren wurden sehr gut rapportiert. Über zwanzig Meldungen sind bezüglich Schäden an Wanderwegen, Markierungen und Wegweisern eingetroffen. Die Touren vor der Pilatus-Putzete waren sehr informativ und halfen bei den Vorbereitungen der Pilatus-Putzete. Beson-ders gross waren die Schäden am Heitertannliweg, der nach einem Murgang gesperrt werden musste. Die Schadensmeldungen wurden dem entsprechend an die Verant-wortlichen weitergeleitet. Verschiedene Touren hatten kein Wetterglück und vereinzelt konnten sie gar nicht durchgeführt werden.

Die Wege sind grundsätzlich in einem guten Zustand. Vereinzelt Wegabschnitte konn-ten jedoch erst nach der Putzete in Stand gestellt werden, da noch Unmengen Schnee lag.

Die erteilten Auskünfte an Wanderer sind sehr erfreulich und zeigen, dass die Wächter der Pro Pilatus sehr gut informiert und jeweils auf dem neusten Stand bezüglich Berg-wege sind. So wurden Wanderer mehrere Male über die Sperrung des Heitertannliwegs und mögliche Ausweichrouten informiert.

Hier ein paar Zahlen und Fakten.
Übersicht Wachtsaison 2013 (Stand 31.08.2013)

41	geplante Touren
13	Touren noch offen bis Ende Wachtsaison
14	freiwillige Touren
7	nicht durchgeführte Touren wegen schlechtem Wetter
2x	Tourenrapporte nicht eingetroffen
10x	Abfall aufgelesen
Keine	Verwarnungen Pilz- und Pflanzenschutz
24x	Meldungen über Wegschäden und schlechte Markierungen
2x	Defekte oder fehlende Wegweiser
16x	Pilatus Bahnen benutzt
1x	REGA aufgeboten für Wanderer mit Kreislaufproblemen
8x	Auskünfte an Wanderer abgegeben
3x	Wanderer auf dem gesperrten Heitertannliweg angetroffen
4	Südkoreanische Touristen am gesperrten Heitertannliweg
22x	Wildtierbeobachtungen (Birkhahn, Gämse, Adler, Hase usw.)
1x	Sichtung einer Hirschkuh
384 h	Aufwand Pflichttouren
270 h	Aufwand freiwillige Touren
654h	Aktive und Rapportierte Stunden am Pilatus

Abschliessend

Ich danke allen Wächter/innen für die geleistete Arbeit von aktuell 654 Stunden, auf den Pflichttouren und freiwilligen Touren rund um den Pilatus. Ein grosses Dankschön gilt natürlich auch den jeweiligen Gruppenchefs, welche meine direkten Ansprechstellen sind und mit mir die Toureneinteilung zusammenstellen.

Nicht zu vergessen ist natürlich die ganze Arbeit von Fredy Vogel, der mich in meinem Amt tatkräftig unterstützt, die Rapportblätter entgegennimmt und auswertet.

Bitte denkt daran:

- Bei nicht Durchführung der Pflichttour wegen Schlechtwetter muss das Rapportblatt trotzdem ausgefüllt und gesendet werden.
- Liegegebliebener Abfall nach Möglichkeit immer mitnehmen.
- Sämtliche Schäden an den Wegen unbedingt und ausführlich rapportieren.
- **Wächertouren auch weiterhin mit einer solchen Freude und Motivation durchführen, BESTEN DANK.**

Übertritt zu den Veteranen:

Steck Réne

Gruppe Kriens

Austritte aus der Wacht

Wey Markus

Gruppe Littau

Müller Joe

Gruppe Kriens

Roland Suter

Wacht- und Ausbildungschef Pro Pilatus